

Kommentar zu:
Projektbezogene Kooperationen in den
wissensintensiven Dienstleistungen –
Auswirkungen auf die Beschäftigung

Erich Latniak

Tagung „Kooperative Personalwirtschaft“

24.10.12, Duisburg

Zugang

- Mein Fokus: Organisation, AM-Fragen eher am Rande
- Basis: Papier (Berlin J Soziol 2011) + Vortrag
- Anmerkungen zu 3 Punkten:
 - Netzwerk als Metapher oder als Kategorie?
 - „Verflüssigen der Unternehmensgrenzen“ als zentraler Punkt?
 - Projektorganisation und Flexi-Strategien – Bedingungen und Grenzen der Aussagen

Argumente

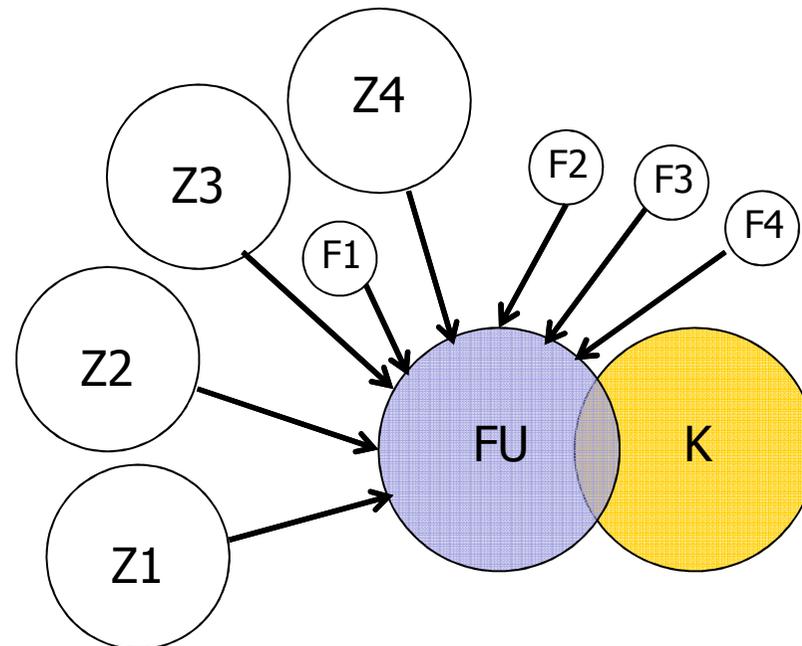
- In der SW-Industrie wird die Verfügbarkeit von leistungsfähigem Personal nicht allein durch interne AM geleistet
 - Zusammenhang zwischen organisatorischer Strategie der Marktpositionierung und Beschäftigung
- ⇒ Umgang mit Kunden als zentraler Aspekt (367)
- Kundenzentrierung löst Flexibilisierungs- und Stabilisierungsbedarfe aus, die „bevorzugt kooperativ gelöst“ werden
- ⇒ trad. Unterscheidung zwischen internen und externen Flexi-Strategien werden infrage gestellt
- ⇒ Erweiterung interner Arbeitsmärkte durch externe Strategien, Entstehung von „Projektnetzwerken wissensintensiver DL-Unternehmen“ (373)

1. Netzwerk als Metapher oder als Kategorie?

- Unternehmensnetzwerke UN (369)
- Unternehmens- und persönliche Netzwerke (372)
- die Projektlaufzeit überdauernde Netzwerke (Projektnetzwerke, PN - sensu Sydow/Windeler) (372f.)
- umgrenztes Netzwerk von geschäftlichen Unternehmenskontakten (373)
- PN = Unternehmensnetzwerk + Freelancer (374)
- UN rahmen die Personaleinbindung sozialstrukturell (374)
- IT-Netzwerk (375)
- umgrenztes Netzwerk von Partnerfirmen (375)
- Unternehmenspartnerschaften (377)
- Projektnetzwerke wissensintensiver DL-Unternehmen (377)
- interorganisatorische Netzwerke (378)

Vorschlag

- Produktions- und Wertschöpfungskette mit einem fokalen Unternehmen (FU), das den Kundenkontakt (K) organisiert, Zulieferer (Z) und Freelancer (F) einbindet und das Projekt leitet



2. Verflüssigen der Unternehmensgrenzen...

- durch enge Kundenbeziehung (373)
 - „Grenzen werden durchlässiger“ (377)
- ⇒ Nein, denn dann dürfte es keine Loyalitätsprobleme an der Kundenschnittstelle mehr geben – Grenzen bleiben (Vertragspartner)!

Vorschlag: „Verschiebung“ und „Verschachtelung“

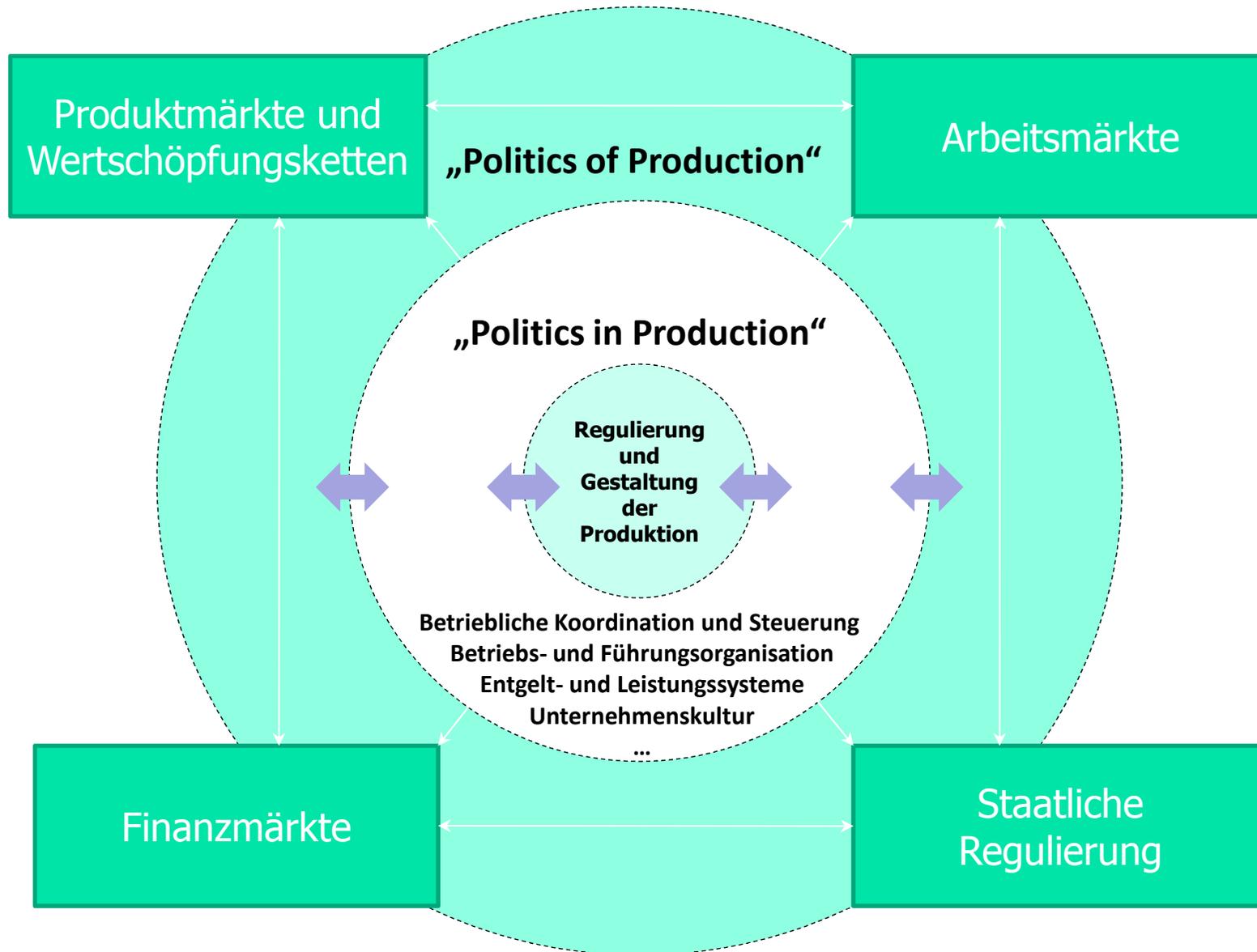
Arbeitsmarkt-Regulierung

Arbeitsverträge



Produktmarkt-Regulierung

DL- u. Werkverträge



3. SW-Industrie ist mehr als individuelle SW-Herstellung... Bedingungen variieren

1. Kundenrolle nach Produktsegment

- Produkt Spiel
- Produkt Standardsoftware
- „Plattformstrategie“ => „Customizing“
- ..

2. Stabilität der Personalflexi-Muster?

- Bsp. Global/Crowd Sourcing vs. lokales Geschäft
- Bsp. Konsistente Flexi-Strategien?
- Synchronisierung über agile Methoden
(Schaffung eines weltweiten internen AM)

=> Forschungsbedarf...